

Doktoratsstudium der Künste (Dr. artium) an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Univ.Prof.MMag.Dr. Franz Karl Praßl, Institut für Kirchenmusik und Orgel

Die Konzeption eines künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsstudiums (Dr. artium) gründet auf der Einsicht, dass künstlerisches Tun Wissen generiert. Dieses Studium wird durch eine permanente Interaktion von künstlerischem Tun (Interpretation bzw. Produktion) und wissenschaftlicher Reflexion charakterisiert. Das eigene künstlerische Tun steht dabei im Zentrum einer neuen Form von Erkenntnissuche: entweder als Objekt der Betrachtung oder als Erkenntnis-Prozess. Die spezifische Leistung der hier angestrebten innovativen Form der Kunstforschung (artistic research) besteht darin, dass sie, aus der Praxis kommend, diese hinterfragt, mit anderen – etwa soziologischen, psychologischen, politischen, historischen, theologischen, philosophischen, technologischen – Komponenten vernetzt und die Ergebnisse wieder auf die Praxis zurückwirken lässt. Die produktiven Synergien, die aus dem Zusammenwirken von künstlerischer und wissenschaftlicher Tätigkeit resultieren, generieren eine neue Methode der Erkenntnisgewinnung.

Das mit Oktober 2009 erstmals in Österreich eingeführte Doktoratsstudium der Künste wurde vom früheren Rektor Dr. Otto Kolleritsch bereits bei der Überführung der Musikhochschule in die Kunstuniversität 1998 angedacht und wird nun im breiten Konsens der Universitätsangehörigen realisiert. Es wendet sich als Exzellenzstudium an Persönlichkeiten, die bereits mitten in einer künstlerischen Karriere stehen und diese reflektieren bzw. künstlerisch-wissenschaftlich weiter entwickeln sollen. Das dadurch gewonnene wertvolle, neuartige Potential an künstlerischer Kreativität und wissenschaftlichen Kenntnissen qualifiziert die Absolventinnen/die Absolventen für alle Bereiche der künstlerischen Praxis, aber auch für verantwortungsvolle leitende Funktionen in anderen Berufsfeldern und gesellschaftlichen Bereichen, z.B. in Lehre und Forschung. Das Curriculum legt Rahmenbedingungen und Anforderungen fest, die Durchführung ist in permanenter Interaktion zwischen den Studierenden und den Betreuenden zu entwickeln, die Doktorarbeit besteht aus künstlerischen Projekten und einer dazugehörigen wissenschaftlichen Reflexion (Dissertation).